

// Nov. 2025 – Feb. 2026

Gemeindebrief

der protestantischen
Kirchengemeinden
Eppstein & Flomersheim



www.evkirche-eppstein-flomersheim.de



GROSSER JAHRESRÜCKBLICK

Volles Programm im Dezember

120 Jahre Christuskirche - CHRONIK

Tschüss Hausbank, hallo Sparkasse. Zeit zur besten Bank zu wechseln.

Testen Sie unsere Girokonten. Den Kontowechsel übernehmen wir für Sie!

www.sparkasse-rhein-haardt.de/giro

Beratung und Service vor Ort. Persönlich. Menschlich. Nah.

Sparkasse Rhein-Haardt

Liebe Leserin, lieber Leser!

nach einem sonnigen Sommer werden nun die Tage wieder kürzer und dunkler. Das Jahr neigt sich langsam, aber sicher seinem Ende entgegen. In dieser Zeit liegt etwas Besonderes in der Luft. Eine leise Spannung, ein Aufbruch mitten in der Dunkelheit. Der Advent steht vor der Tür mit all seinem heimelichen Glanz. Mit ihm kommt aber nicht nur die Zeit der Kerzen und Lichter, sondern auch die Zeit der Erwartung: Gott kommt uns entgegen. In eine Welt, die manchmal zu laut, zu schnell, zu unruhig ist, spricht der Advent von einer Hoffnung, die leise wächst.

Vielleicht passt es da gut, dass unser Gemeindebrief gerade in dieser Zeit wieder in einer etwas größeren Form erscheint. Ein kleiner Neuanfang, um wieder ein wenig ausführlicher erzählen zu können, was in unseren Gemeinden Eppstein und Flomersheim geschieht – und was wir miteinander teilen: Glauben, Gemeinschaft, Musik, Freude, Trost, Begegnung.

Gerade jetzt im Advent warten wir ganz besonders auf Gott, der mit uns allen einen neuen Anfang machen will. Aber auch in unserem Alltag ereignen sich Neuanfänge, manchmal ganz unscheinbar. Ein Lächeln, wo Schweigen war. Ein Besuch, der schon lange fällig war. Ein Gebet, das wieder gesprochen wird. Der Advent erinnert uns daran, dass Gott selbst immer wieder neu anfängt – mit uns, mit dieser Welt, mit seinem Frieden.

Und so dürfen auch wir neu beginnen. Vielleicht mit einem Moment der Stille am Adventskranz. Mit einem Lied, das Herz und Stimme wärmt. Mit einem offenen Blick für das, was Gott schon längst vorbereitet hat.

In unseren Gemeinden spüren wir diesem Aufbruch nach: beim **Lebendigen Adventskalender**, wenn Menschen ihre Türen öffnen, damit wir gemeinsam Platz für Advent in unseren Herzen schaffen. Beim **gemeinsamen Adventssingen in der Christuskirche**, wo viele Stimmen zu einer werden. Beim **Adventskonzert in der Stephanuskirche**, das mit Musik und Wort die Seele berührt. Und beim **Konzert des Jungen Kammerchors Mannheim**, das Klang und Hoffnung miteinander verbindet.

All das sind Gelegenheiten, miteinander innezuhalten und Kraft zu schöpfen. Denn auch das neue Jahr wird wieder Herausforderungen bringen – aber auch Chancen, Wege, die wir gemeinsam gehen. Der Glaube schenkt uns dabei einen Kompass: Er zeigt uns vielleicht nicht immer, wohin der Weg genau führt, aber er erinnert uns daran, wer mit uns geht.

Advent heißt: Gott kommt. Nicht irgendwann, sondern jetzt. In unser Leben, mitten in unsere Fragen, Hoffnungen, Freuden und Sorgen.

So wünsche ich Ihnen auch im Namen meiner Frau eine gesegnete Adventszeit – voll Licht, Musik und Gemeinschaft. Möge der Neuanfang, den wir im Glauben feiern, uns auch im neuen Jahr begleiten.

Ihr Pfarrer Manuel Hegel



Unterm Baum beginnt's ...
... mit einem Geschenk, das den Glauben wachsen lässt.

gratis Prämien*

Für Minis und Kids
Magazin + Die Stimmungsbande
Mit Kids den Glauben und die eigenen Gefühle entdecken.

Für Teenager
Magazin + Stickerset
Teenager stärken und daran erinnern, wie wertvoll sie für Gott sind.

Für Erwachsene
Magazin + Glauben Leben Journal
Im Glauben wachsen und Gedanken und Gebete festhalten.

Direkt online bestellen!
www.bundes-verlag.net/weihnachten

SCM
Scan mich

WIR TRAUERN UM



GETAUFT WURDEN



Gott behütet uns

Nas gehört jetzt dir', mit diesen Worten hat mir meine Großmutter ein Schmuckstück überreicht. Nach wie vor hüte ich diesen Schatz wie meinen Augapfel. Werte sind weitergegeben worden, Erinnerungen und Wertschätzung und viel Liebe, denn es war ihr Verlobungsring. Ich trage mit diesem Ring diese Schätze nicht nur weiter, ich bin dafür verantwortlich. 'Er gehört dir. Pass auf, dass du ihn nicht verlierst.'

Nieses Kind gehört jetzt dir, lieber Gott, pass gut darauf auf', mit der Taufe legen Eltern die Verantwortung für das Leben, für ihren Schatz in Gottes Hand.

Auf diesem Hintergrund erlebe ich, dass 'dem Herrn gehören' nichts mit einem einengenden Besitzanspruch zu tun hat, sondern mit der befreienden Nähe zu Gott. Er hütet und begleitet mich wie einen Schatz. Und das nicht nur im Leben, sondern auch über den Tod hinaus.

Gerade zu Ostern wird uns deutlich, dass zu Gott gehören Leben bedeutet. Ostern bleiben wir nicht auf dem Friedhof, in Tod und Trauer stecken, sondern werden ins Leben geschickt, denn nur dort finden wir Christus.

Ob wir leben oder ob wir sterben - wir gehören dem Herrn. Wir sind Gottes Schatz. Er passt auf, dass ich nicht verloren gehe.

Nietrich Bonhoeffer dichtet: Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz.

Carmen Jäger



+++ Rückblicke +++



Popcorn-Protestanten



„Ich suche einen Gott, den ich lieben kann, einen Gott, der mich liebt“, sagt Martin Luther im Film „Luther“ aus dem Jahr 2003. Und er findet ihn und verändert auf der Suche das gesamte Abendland. Und so ist das Biopic auch nach über 20 Jahren noch aktuell, weil es als fiktionale Verfilmung Blickwinkel betont, die für uns heute noch von Bedeutung sind. Aspekte der Angst und des Zweifels, aber auch von Mut und Hoffnung.

Nach einer langen Pause seit 2019 gab es im Oktober 2024 zum dritten Mal einen Filmgottesdienst in den Schwestergemeinden Epp-

stein-Flomersheim. Und kurz vorm Reformationstag war der Film der Wahl „Luther“ mit Joseph Fiennes in der Hauptrolle.

Beim Gottesdienst vor dem Film wurde die lutherische Gottesdienst-Ordnung zwar weitestgehend verändert, aber seine Intention

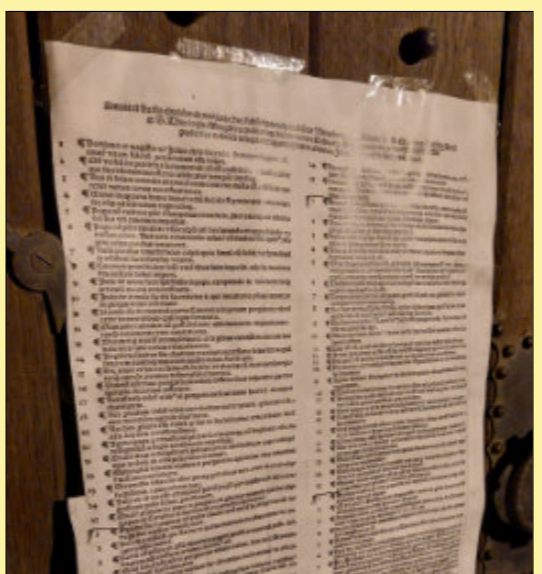
nicht vergessen: Das Wort Gottes in den Mittelpunkt zu stellen.

Der Vorbereitungskreis (Claudia Colbow, Susan Schreiber, Bernd Sold, Ute Urlaub, Wolfgang Winsel) hat hierfür nicht unerheblichen Aufwand betrieben. Hierzu wurden mehrere Szenen aus dem Film ausgewählt und mit literarischen und musikalischen Quellen ergänzt, um Bezüge zur Bibel und zu unserem Leben aufzuzeigen.

Es wurden auch keine Kosten und Mühen gescheut, um den Reformator persönlich vor Ort zu den Ereignissen von damals befragen zu können. Wobei sich ehrliche gesagt die Kosten hierfür in Grenzen hielten, da Reinhold Wirth ehrenamtlich in das Luther-Kostüm schlüpfte.

Es wurde gemeinsam meditiert und gebetet – ohne behrenden Vortrag von der Kanzel, ohne erhobenem Zeigefinger – mit viel Raum für eigene Gedanken. Die zugegebenermaßen recht lange Veranstaltung gipfelte in der Frage, wo unsere gegenwärtige Welt reformiert werden sollte. Welchen Zuständen müsste man heute mutig die Stirn bieten mit den Worten: „Hier stehe ich und kann nicht anders.“? Ganz Luther-like hefteten die Gottesdienstteilnehmenden hierzu ihre Thesen an die Kirchentür.

Zum Schluss gab es noch Autogrammkarten von Doktor Luther persönlich bevor noch der ganze Film bei Popcorn und Getränken genossen werden konnte. (bs)



Mit Lichteffekten und Kerzen wurde für den Gottesdienst eine mystisch-mittelalterliche Atmosphäre geschaffen, zu der das Pastoralteam mit lateinischen Gesängen einzog.

Luther-Werkzeuge: Hammer und Feder

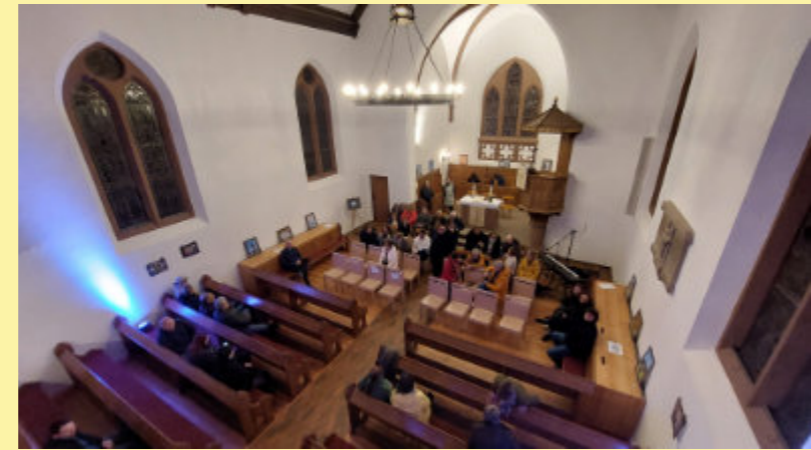
Luthers Thesen an der Kirchentür – Thesen der Gottesdienst-Teilnehmenden

Fotos: Schreiber



Ausstellung
Gemeinde-Foto-Wettbewerb
KREUZ
 Fotoausstellung

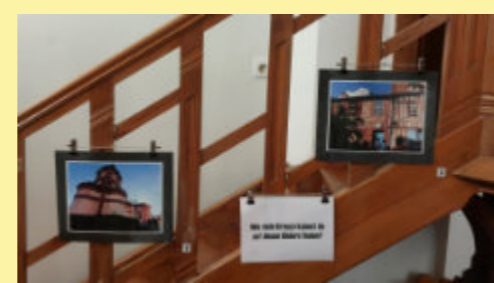
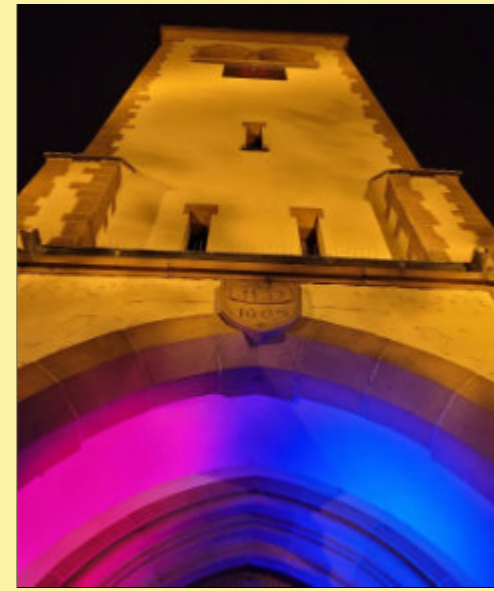
Christuskirche FT-Eppstein
 Vernissage
 23.11.2024 Organic Jukebox Konzert
 Ausstellung zu allen Gottesdiensten geöffnet
 Finissage
 04.01.2025 Ökumenisches Neujahrs



Für Ohr und Auge

Das „Organic Jukebox“-Konzert war auch der Auftakt für die Ausstellung zum Foto-Wettbewerb, zu dem im Gemeindebrief aufgerufen wurde. Nach anfänglich schwacher Resonanz wurden letztendlich doch über 80 Bilder eingereicht, auf denen in irgendeiner Art und Weise ein Kreuz zu entdecken war. 15 davon schafften es in die Ausstellung und wurden in Passepartouts gerahmt oder auf Fotokarton aufgezogen. Beim Visitationsgemeindeabend durfte Dekan Gaschott die Glücksfée spielen und aus den Teilnehmenden einen Sieger ziehen. Das Los fiel auf Sigrid Leutner, die sich über einen Gutschein für das Theater Alte Werkstatt freute. Die Fotos stehen größtenteils noch zu Verkauf zu Gunsten der Renovierung der Christuskirche ... vielleicht fehlt ja noch ein Weihnachtsgeschenk? (bs)

RÄTSEL:
 Wo sind diese Bilder zu finden?
 Und von wem wurden Sie fotografiert?
 Es sind auch zwei KI-generierte Bilder dabei, die nicht in der Ausstellung waren.
LÖSUNG s.u.



Wider den Novemberblues

Die Rheinpfalz 25.11.2024

Premiere des Projektes „Organic Jukebox“ in der Christuskirche in Eppstein

VON ALOIS ECKER

Keine Frage, die drei Musiker haben sich gesucht und gefunden. Von der Empore aus fluteten sie das neugotische, frisch aufgemöbelte und in bunte Farben getauchte Kirchenschiff mit einem Mix aus eingängigen Populartiteln, die teilweise auch im Mash-up-Modus interpretiert wurden. Den Auftakt machte der Robert-Palmer-Titel „Addicted to love“, gefolgt von der Slow-Rock-Nummer „Chasing Cars“ von Snow Patrol. Liegende Akorde der digitalen Ahlborn-Orgel korrespondierten mit kurzen Schlagzeug-Einwürfen. Für Bernd Sold boten die Songs „Nothing else matters“ von Metallica und „No Woman No Cry“ von Bob Marley das Potenzial, seine mit einem großen Tonumfang ausgestattete, sehr klare und modulationsfreudige Stimme voll zum Tragen zu bringen.

Doch die „Organic Jukebox“ hatte noch einiges mehr in petto: die Synthi-Pop-Nummer „Sweet dreams“ von den Eurythmics oder den Swinging-Sound von „I was made for loving you“, bei dem Mark A. Hüther mit einem starken Schlagzeugsolo glänzen durfte. Nachdenklich stimmte der Titel „Zombie“ von den Cranberries, 1994 als Protestsong gegen den Nordirlandkonflikt veröffentlicht. „Die Orte haben gewechselt, aber die Konflikte in der Welt sind geblieben“, so der aktuelle Kommentar von Bernd Sold.

Kein Orgelkonzert ohne den Großmeister Bach. Seine berühmte Toccata wurde von Daniel Alvarez stilischer intoniert, um im nahtlosen Übergang als Kontrastprogramm die Hard-Rock-Nummer „Thunderstruck“ von AC/DC folgen zu lassen. Nein, das war noch nicht das Ende der durch eine Fotoausstellung zum Thema „Kreuz“ optisch aufgewerteten Veranstaltung. Die lautstarken Zugaberufe konnten und wollten die drei Musiker nicht ignorieren. Die Entscheidung für den 1999 von Jennifer Lopez veröffentlichten Titel „Let's get loud“ war ein Volltreffer. Im Kirchenschiff begann es zumindest dezent zu wippen. Der überraschend große Publikumszuspruch – trotz des zeitgleichen Auftritts der „Anonyme Giddarische“ in der Nachbarschaft – müsste Bernd Sold eigentlich zu einer baldigen Neuauflage dieses Konzertformates ermutigen.

Spiritus Rector dieses progressiven musikalischen Experimentes ist Bernd Sold, von Hause aus Realschullehrer und als Presbyter mit der Kirchengemeinde fest verwurzelt. Als leidenschaftlicher Sänger hat er einen aktuellen Trend aus England, unterschiedliche stilistische Richtungen miteinander zu verschmelzen, aufgegriffen und zwei Frankenthaler Musikgrößen um sich geschart: den Schlagzeuglehrer Mark A. Hüther, mit dem er im Trio „Rainbow Music Company“ Erfolge feiert, und Daniel Alvarez, der als Organist vielseitig unterwegs ist.

Daniel Alvarez, Bernd Sold und Mark A. Hüther (von links). FOTO:LOI



ORGANIC JUKEBOX
 von Metallica bis Michael Jackson

EINTRITT FREI!
 SPENDEN ERWÜNSCHT

Daniel Alvarez (Orgel) Mark A. Hüther (Schlagzeug) Bernd Sold (Gesang)



Querformat unten: Brücke über die Seine bei Tancaville (Sigrid Leutner); Baumstumpf, Chateau de Haut-Andlau (Bernd Sold); Altarkreuz, Versöhnungskirche Frankenthal (Bernd Sold); Ki; Similaun (3599 m), Öztal-Alpen (Johanna Huber-Steinkopf); Kathedrale von Amiens (Bernd Sold); San Michele Venedig (Kerstin Liebig)

Hochformat oben: Rauriff Eppstein (Bernd Sold); Weinstock Gundersheim (Bernd Sold); Stein am Meer Kroatten (Heike Maronde); Leuchtturm Erquy Bretagne (Bernd Sold); Vorfahrtsschild Neustadt (Bernd Sold); Plakat: Nordsee (Claudia Colbow); Putte, Amiens (Bernd Sold); Wegekreuz Mudau (Bernd Sold); Kloster Ettal bei Oberammergau (Ina Busch); Ki;



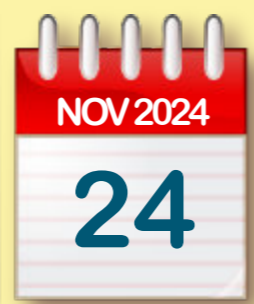
Gemeinsamer **Ewigkeitsgottesdienst** für Eppstein und Flomersheim mit dem Chor „Bund Freundschaft“.



Aufgrund einer Erkrankung von Pfarrer Manuel Hegel musste der **Samstagabendgottesdienst nach der Ordnung der Communauté von Taizé** kurzfristig umgeplant werden, da mit ihm gleichsam Liturgie und Begleitmusiker ausfiel. Dankenswerterweise sprangen Pfarrer Martin Henninger und Herr Rüdiger Zimmer spontan ein, so dass alles mehr oder weniger wie von Pfarrer Hegel geplant umgesetzt werden konnte.



SAVE THE DATE!



Mii, Vainiu und Doktor Dawn // Rückblicke

Die Frauen der katholischen, protestantischen und mennonitischen Kirche in Eppstein/Flomersheim wechseln sich mit der Organisation des Weltgebetstages ab. Turnusgemäß luden in diesem Jahr die Mennonitinnen in ihre Kirche in der Leiningers Straße ein, beteiligt waren alle drei Konfessionen.

Schon an der Kirchentür wurden die Eintretenden mit Südsee-Flair empfangen, mit Meeresrauschen (erzeugt von einer Ozeantrommel), einer Ansteckblume und dem Gruß "Kia orana" in der Sprache der Maori, was so viel bedeutet wie "ein gutes und erfülltes Leben". Der Altar war mit Blumenkränzen und einer Ukulele, dem typischen Instrument der Cook-Inseln, dekoriert. Auf einem Globus war die kleine Inselgruppe auszumachen, der Globus symbolisierte gleichzeitig die weltweit größte ökumenische Basisbewegung von Frauen: In über 120 Ländern wird der Weltgebetstag begangen, immer am ersten Freitag im März.

[Anmerkung der Redaktion: So steht auch der

nächste Weltgebetstag schon bald wieder an, s. rechts/links, Datum vormerken!]

Inhaltlich war der Gottesdienst von Christinnen der pazifischen Cook-Inseln vorbereitet worden. Wie ein roter Faden zog sich der Psalm 139 durch den Gottesdienst, in einer Übersetzung „in gerechter Sprache“, die der Bedeutung der Frauen in der Bibel gerecht werden sollte. Der Psalm lieferte auch das diesjährige Leitmotiv: „wunderbar geschaffen!“ – eine positive Sichtweise auf die Menschen und auf Gottes Schöpfung insgesamt.

Drei vorgetragene Geschichten verdeutlichten diese Sichtweise. Die Erzählungen der 15-jährigen Mii, deren Vater sich mit Corona in-

fiziert hatte, der 1958 geborenen Vainiu, die sich für den Erhalt der Maori-Sprache einsetzt und der Ärztin Dawn, die sich nach ihrem Studium auf den Fidschi-Inseln der Verbesserung der Kinderheilkunde verschrieben hat und die von den Kranken nur „Doktor Dawn“ genannt wird. Die Geschichten gaben zu verstehen: Gott kennt uns! – Gott ist mit uns! – Gott schuf uns wunderbar! Der etwa einstündige Gottesdienst wurde von einem Projektchor mit Liedtexten in Deutsch, Englisch und in der Maori-Sprache mitgestaltet. Bei Bananenbrot, Kokoskuchen und Mango-Saft klang der Abend in lockerer Atmosphäre aus. (Text mit freundlicher Genehmigung von Friedhelm Trowe)



Beim **Konzert „Musik und Museum“** wurden passend zu den Musikstücken Werke der Kunstgeschichte an die Kirchenwand projiziert. Auch beim Samstagabendgottesdienst vor dem Konzert ging es um Talente und GottesBILDER.



Fotos: Wirth/Trowe/Sold



APRIL 2025
13



Früher wurde ja in der Regel von Konfirmandenunterricht gesprochen. Damit es nicht so nach Schule, sondern mehr nach Glaubenserfahrung klingt, wird heutzutage eher das Wort Konfirmandenzeit benutzt. Die Konfirmation ist natürlich der krönende Abschluss der gemeinsamen Zeit von Jugendlichen und Pfarrer.

Umso bedauerlicher war es für Manuel Hegel, dass er krankheitsbedingt den vorbereiteten Gottesdienst am Palmsonntag nicht durchführen konnte. Dankenswerterweise übernahm Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle und begleitete die Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Zwischenstopp auf ihrem Lebensweg – dem Bahnhof Konfirmation. Er hatte noch einen Koffer mit Wünschen mitgebracht, die in der Predigt einzeln ausgepackt wurden.

Auch am Ostermorgen leitete Pfarrer Schellhaas-Eberle durch den Frühgottesdienst. (bs)



APRIL 2025
17



Das Ende der Fastenzeit ist nah: Agapemaal am Gründonnerstag ...



APRIL 2025
20



... und das verdiente, leckere Osterfrühstück am

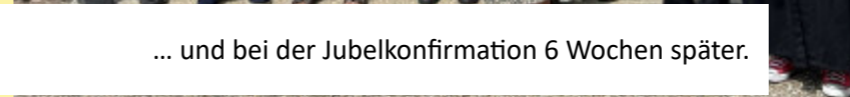


JUNI 2025
1

Große Festtage



Konfirmandinnen und Konfirmanden: „frisch gebacken“ ...



... und bei der Jubelkonfirmation 6 Wochen später.



Fotos: Schreiber/Wirth/Sold

Fotos der Konfirmation: © Melanie Wolf Fotografie



Nach der Premiere vor 2 Jahren gab es dieses Jahr wieder eine Open-Air-Taufe nicht nur am Lamsheimer Weiher, sondern auch in Kooperation mit der dortigen prot. Kirchengemeinde.

Die protestantischen Kirchengemeinden Eppstein & Flomersheim feiern

OPEN-AIR TAU-FEST

am Lamsheimer Weiher
Sonntag **29.06.2025**

mit anschließendem gemeinsamen Ausklang an der Beach-Bar

facebook

Taufanmeldungen bitte über das Pfarramt bis zum 17.06.
06233 50068
pfarramt.eppflo@evkirchepfalz.de
Taufereinerinnerung ohne Anmeldung möglich

VIELE GRÜNDE, SICH SEGEN
DEINE TAUFE

Herzliche Einladung zum **Gemeindefest** im Pfarrhof in Eppstein

24.08.2025

120 Jahre CHRISTUSKIRCHE

11:00 Uhr Familien-Gottesdienst
anschließend
Flammkuchen, Bratwurst, Waffeln,
Benefizversteigerung*, Kinderprogramm
und Live-Musik bis 16:00 Uhr

erstes Getränk im Christuskirchen-Dubbeglas
0,50 €

1905

Protestantische Kirchengemeinde Eppstein



„So lang nicht mehr getantz“

Gemäß diesem Lied von Florian Künstler wurde auf der neu geschaffene Freifläche im Altarraum tatsächlich das Tanzbein geschwungen. Bei der Renovierung der Christuskirche wollte man durch Entfernen einiger Kirchenbänke die Möglichkeit für eine vielseitige Nutzung schaffen. Ob man dabei auch an so was gedacht hat?

meister Nicolas Meyer überbrachte mit seinem Grußwort auch eine Spende über 120 € für 120 Jahre Christuskirche, für die sich die Gemeinde herzlich bedankt. Gut für die Stadtkasse, dass es nicht der Trierer Dom war, den es bereits seit über 1700 Jahren gibt. Es gab viele positive Rückmeldungen zu dem lebendigen und fröhlichen Festgottesdienst, der Glaube, Freude und Gemeinschaft spürbar machte.

Zum 120-jährigen Jubiläum der Christuskirche sollte auch der Abschluss der Baumaßnahmen gefeiert werden. Unter dem Motto „Wie man sich selber liebt“ ging es um Selbstanahme und Nächstenliebe. Zum Schluss schrieb jeder auf einen Papier-Schuhabdruck, was er an sich mag oder was er sich verzeiht. Die Spuren wurden auf ein Notensystem geklebt, was optisch an Tanzschritte erinnerte bildete auch eine Art Melodie des „Lieds der Gemeinde“. Oberbürger-

Bei der lukullischen Feier im Kirchhof wurden auch die alten Glockenklöppel versteigert, sowie ein Ziffernblatt und eine Collage der Künstlerin artMANOU. Auch der Einwelt-Laden war mit einem Stand vertreten. Ein herzliches Dankeschön an alle Gäste und Spender für die über 1300 € - und vor allem auch an die Helfer, ohne die das Fest nicht möglich gewesen wäre. (bs)





AUG 2025
17/29

„Herr, wer darf zu Gast sein in deinem Zelt?“

Zwei ökumenische Kerwegottesdienste im Abstand von nur 12 Tagen feierten die Gemeinden unter Leitung von Pfarrer Manuel Hegel und der Gemeindefereferentin Annette Kabanow. Während am Sonntagmorgen in Eppstein der Gottesdienst in ruhiger Umgebung begangen wurde, ging es am Freitagnachmittag in Flomersheim zeitgleich mit Beginn des Kerwebetriebs laut zu.

In Eppstein wurde passen zum Bibelwort „Ihr seid das Salz der Erde“ eine Szene aus einem slowakischen Märchen aus der Sammlung von Božena Němcová von Gabriele Trowe und Bernd Sold gespielt. Darin konnte die Prinzessin Maruschka ihren Vater, den König, davon überzeugen, dass Salz wertvoller ist als Gold und Edelsteine, und empfahl sich damit als seine Nachfolgerin.

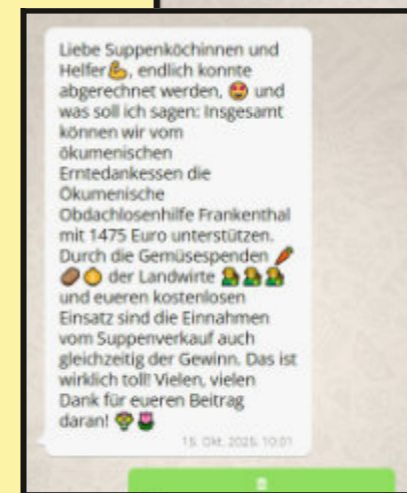
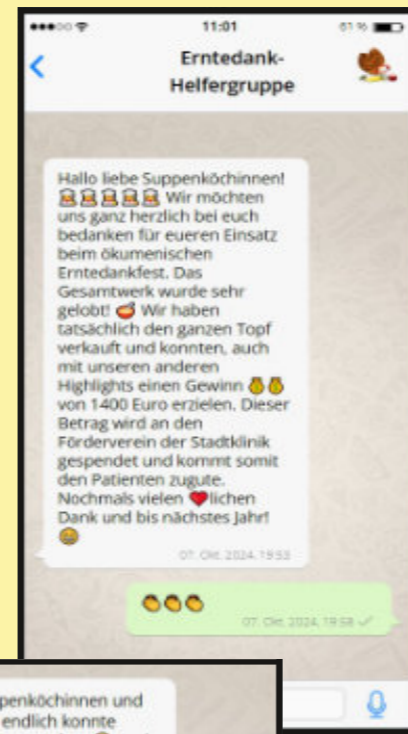
Musikalische begleitete den Gottesdienst der Projekt-

chor unter der Leitung von Rüdiger Zimmer. Zum Abschluss sangen sie „Come on, let's sing and pray“, ein Text in Abwandlung zu Chubby Checkers „Let's Twist Again“. Unter Beifall forderten die Besucherinnen und Besucher eine Zugabe. Die Kollekte des Gottesdienstes geht an die Frankenthaler Tafel.

Im Flomersheimer Kerwezelt hatten Philipp von Villiez an der Gitarre und Manuel Hegel am E-Piano die instrumentale Begleitung der Lieder übernommen. Inhaltlich ging

es um Psalm 15 (s. Überschrift) und den alttestamentlichen Verse „Gott zu Gast bei Abraham und Sara“ (Gen 18,1-15). „Kerwe ist gelebte Gastfreundschaft“, führte Annette Kabanow aus. Leider zeigte sich, dass Gottesdienst und gleichzeitiger Kerwebetrieb nicht vereinbar sind. Der Lärm im Zelt störte erheblich. Mit der Kollekte des Gottesdienstes wird die Arbeit der ökumenischen Obdachlosenhilfe in Frankenthal unterstützt. (Friedhelm Trowe/bs)

Wie üblich wechseln sich die Schwestergemeinden mit dem Ort des ökumenischen Gottesdienstes ab. So war das Erntedankfest 2024 in der Christuskirche und dieses Jahr in der St. Cyriacus Kirche. Das Eintopfessen war natürlich wieder in der Eppsteiner Grundschule. Hier ein Auszug aus dem Chatverlauf des Helferteams:



24+25=2875

// Rückblicke



OKT 2024

06



OKT 2025

05



Herbst Gospel Konzert
Hits aus Gospel und Pop
Stephanuskirche Martin-Luther-Str. 11 FT-Flomersheim
Musikalische Leitung: Frank Aiglstorfer
Eintritt frei (Spenden willkommen!)
www.voicesatheaven.de

Samstag: 18.10.2025
Beginn: 18.00 Uhr

Voices at Heaven



OKT 2025
18





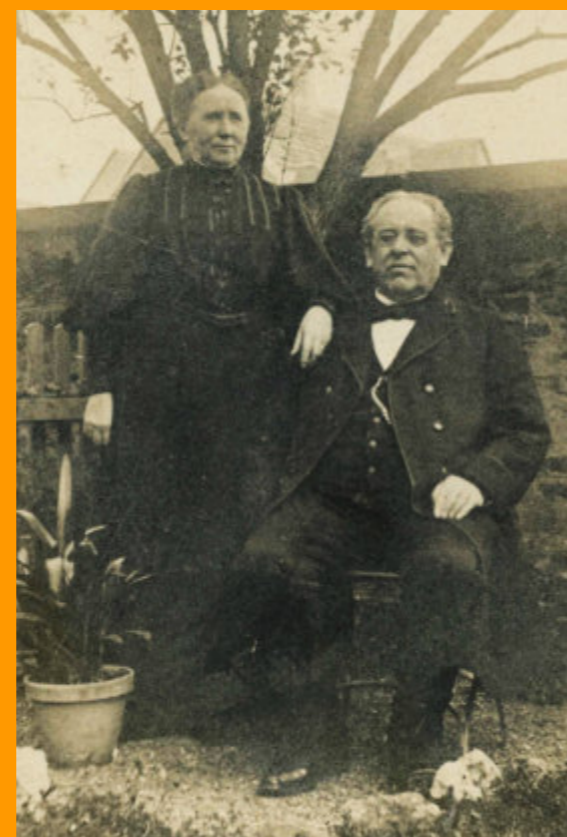
Die feierliche Grundsteinlegung fand am Sonntag, dem 08. Mai 1904 statt.



Die ursprünglichen Glocken wurden im 2. Weltkrieg eingeschmolzen und 1951 mit neuen Glocken ersetzt. Eine davon wurde von der Mennonitengemeinde gestiftet und wird heute noch bei Beerdigungen für sie geläutet.

// Chronik Happy birthday!

1719 baute die evangelische Gemeinde Eppstein eine Kirche in der Hintergasse 22 - ohne Kirchturm, ohne Glocken, ohne Orgel und bald zu klein. Dennoch dauerte es bis 1895, dass das Presbyterium unter Pfarrer Wilhelm Michel einen Finanzierungsplan beschloss, um eine neue Kirche zu bauen. Alle Gemeindeglieder mussten in einen Kirchenbaufond einzahlen und nach 9 Jahren des Sparen und Sammelns erfolgte am 30. März 1904 der erste Spatenstich. Die Bauzeit betrug fast auf den Tag genau ein Jahr. So konnte die Kirchengemeinde am Sonntag, dem 02. April 1905 in einem feierlichen Gottesdienst die Einweihung der lang ersehnten Kirche begehen. (bs)



Wilhelm Michel war 42 Jahre lang bis zu seinem Tod 1911 Pfarrer der Christusgemeinde. Ohne die finanziell potente Verwandtschaft seiner Frau wäre aus dem Kirchbau wohl nichts geworden.



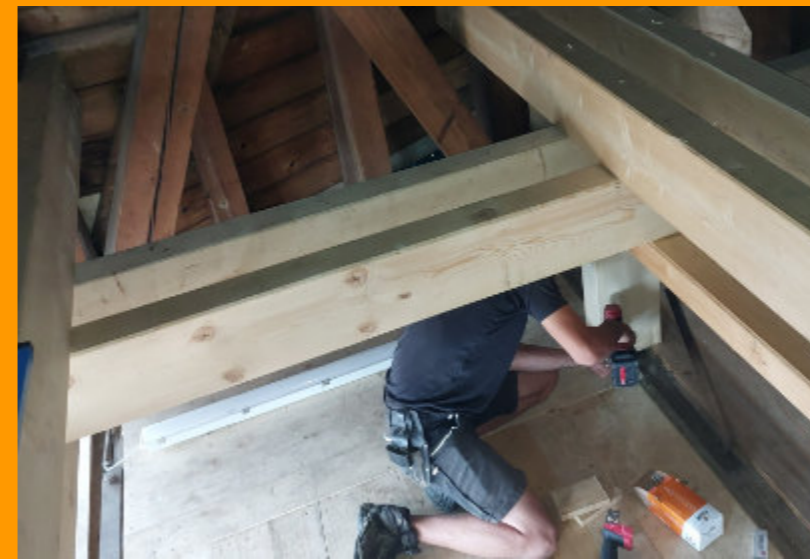
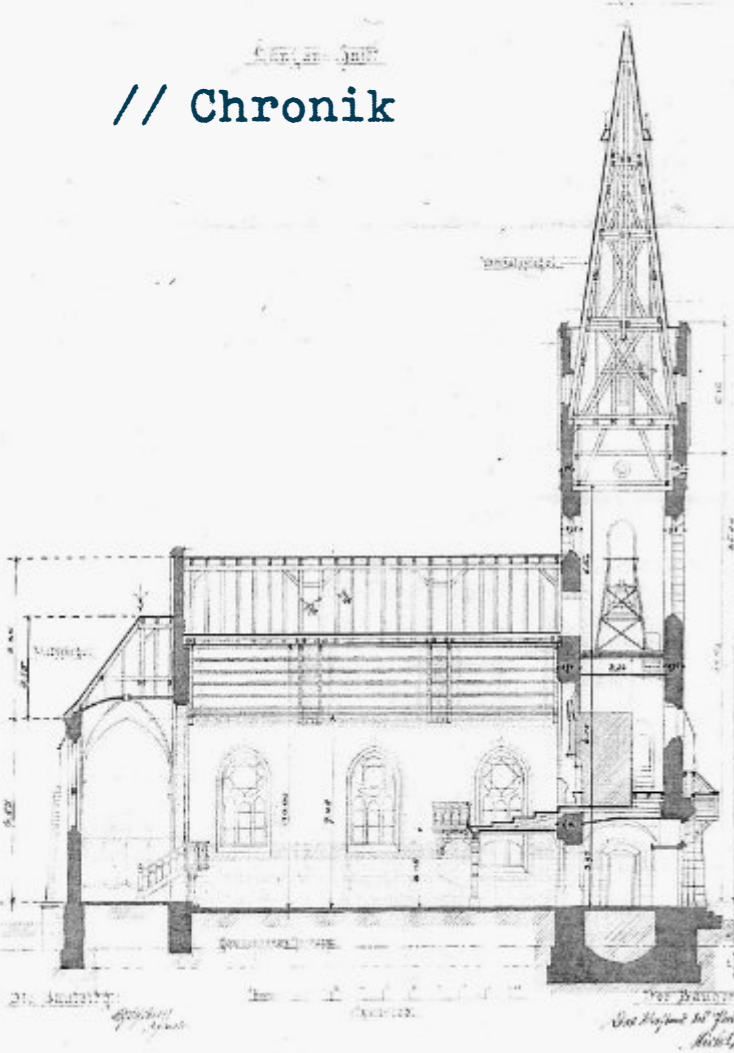
Die Christuskirche – noch relativ freistehend – mit einem Gemeindesaalanbau.

Im Gemeindebrief März-Mai 2023 wurde bereits über die dunkle Wandbemalung im Altarraum berichtet, die hinter der Presbyterbank noch zu sehen ist. Diese wurde jedoch bei einer früheren Renovierung überstrichen, bei der die Kirche noch mit einem Ofen unterhalb der Kanzel beheizt wurde.

Auch in den Jahren 1989/90 fanden größere Renovierungen statt.



// Chronik



Die mehrfache punktuelle Holzwurmbekämpfung in den Kirchenbänken war nicht dauerhaft erfolgreich, so dass die Bänke alle demontiert, senkrecht gestellt, in Folie eingepackt und über einen längeren Zeitraum erhitzt wurden, um dem Wurm den Garaus zumachen.

Auch am Dach wurden schon häufig Sturmschäden notdürftig repariert, so dass jetzt eine Komplettanierung notwendig wurde, bei der auch morsche Balken dringend ausgetauscht werden mussten.

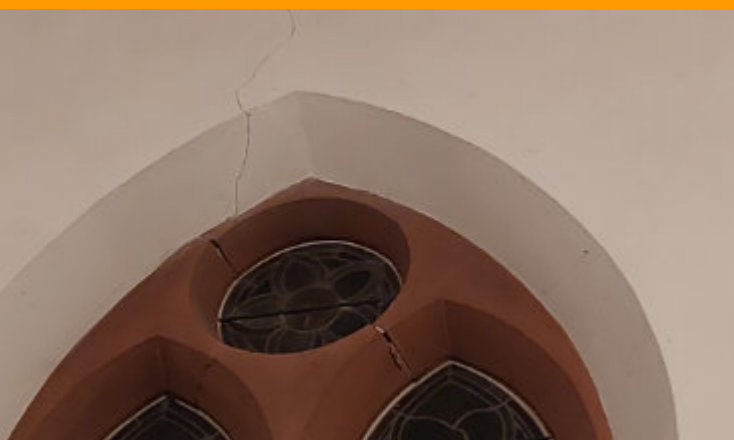
Aufgrund der Witterung, vor allem aber auch wegen der durch den Ukrainekrieg bedingten Rohstoffknappheit kam es zu einer verlängerten Standzeit des Gerüsts. Das fiel finanziell ins Gewicht sowie die ursprünglich nicht eingeplanten Kanalarbeiten.

Diese waren durch einen Feuchtigkeitsschaden nötig geworden (s. Gemeindebrief vom Dez22-Feb23).

Bauplan der im neugotischen Stil gestalteten Christuskirche aus dem Jahr 1904. Der Putzbau mit eingesetzten Sandsteinfenstern wurde in Teilen anders umgesetzt.

Der Architektenplan von 2023, der die Umgestaltung mit den Kirchenbänken im vorderen Bereich des Kirchenschiffs zeigt.

Architektin Bärbel Röder berät mit dem Presbyterium über die Vergrößerung des Altarraums, über die Wandfarbe, über eine effizientere Heiztechnik und wie die Risse in den Wänden behoben werden können. Auch die Buntglasfenster wurden gereinigt und abgedichtet.





Im Anschluss an die Befüllung der Kapsel übergab Ortsvorsteher Uwe Klodt im Namen des Eppsteiner Ortskartells noch eine Spende für die Renovierungsarbeiten.

Dachdeckermeister Olaf Krohn und Sohn führten Pfarrerin Hegel, Frau Dohrenbusch vom Evangelischen Kirchenboten und Dekan Gaschott mit dem Aufzug auf den Kirchturm um Kugel und Gockel wieder an Ort und Stelle zu setzen. Dort hatten sich ein paar Wochen zu vor Unberechtigte Zutritt zu Baustelle verschafft, um die Fahne des falschen Vereins zu hissen.



Die unscheinbare Kugel unterhalb des Hahns enthält eine Zeitkapsel, die bei der Gelegenheit der Restaurierung vom Presbyterium mit einem Gruß an die zukünftigen Generationen ergänzt wurde: Neben alten und neuen Urkunden und einem Begleitschreiben zu den Renovierungen wurden in ökumenischer Verbundenheit evangelische und katholische Gemeindebriefe sowie eine Bastelarbeit aus der Grundschule Eppstein in die Zeitkapsel gepackt. Als Zeichen der guten örtlichen Zusammenarbeit kamen ebenso einige Buttons und Abzeichen der Eppsteiner Vereine und der Kerwe hinein, sowie einige alte Münzen, die zwischen den Bodenplatten der Kirche gefunden worden waren.

Urkunde

anlässlich der Renovierung und Neuinstückung der Christuskirche 2023

Im Jahr 2013 drang bei Starkregen durch die Fenster Lösser in das Kirchenschiff der Christuskirche ein. Bei einem Sturm lösten sich zudem zahlreiche Ziegeln vom Kirchendach. Es wurde Renovierungsbedarf offensichtlich, der bei genaueren Untersuchungen immer umfangreicher wurde. Um künftigen Generationen zu ermöglichen hat das Presbyterium unter Leitung des Pfarrerehepaars Katharina und Oliver Jahr beschließen, umfangreiche Renovierungsarbeiten anzugehen, wobei der Vorstand des Presbyteriums von Beginn der Arbeiten auf das neue Ehepaar Kugel überging. Für die Durchführung wurde die Architektin Bärbel Köder aus Lahr/Stein beauftragt. Durch zahlreiche Ideen und Gegenstände kam es zu einigen positiven Veränderungen. Neben technisch notwendigen Arbeiten, die u. a. die vollständige Neuinstückung des Dachs und eine Holzwannebehandlung umfassten, wurde der weitere Teil des Kirchenschiffs umgestaltet, um mehr Platz für Begegnungen und eine wichtige Nutzung für künftige Generationen zu ermöglichen. Dabei soll die Kirche ihren Charakter als Rückzugsort für Ruhe und innere Einkehr behalten. Zudem wurde der Gockel auf dem Turm neu verguldet.

Wir hoffen, dass künftige Generationen von Eppsteinern ihre Kirche weiterhin schätzen und als Teil der Gemeinschaft und inneren Einkehr noch lange Zeit nutzen können. Dazu segne Gott diesen Ort und alle Menschen, die darin ein- und ausgehen.
Eppstein, den 15. August 2023

Gegüchret, das Presbyterium der Christuskirchengemeinde Eppstein:

Stauffel Karin
i.A. Heike Maroniel
C. Claudia
i.A. Bernd Sold
Katharina Hegel
Oliver Jahr
P. J. J. J. J.
Manuel Hegel
Georg Bauer
Manuel Hegel



Das Ende einer Dauerbaustelle?

Seit 2016 ist die Holzwurm-Problematik immer wieder Thema in den Presbyteriumssitzungen. Irgendwann ist klar, dass eine punktuelle Bekämpfung wenig Aussicht auf Erfolg haben wird. Mit den Jahren wurde Oliver Jaehn vom Seelsorger zusätzlich zum Holzwurm-Flüsterer.

Im November 2018 wurde dann die erste größere Baumaßnahme beschlossen: die umfängliche Renovierung des Glockenstuhls für 40.000 €. Durch den Corona-Lockdown mussten die Arbeiten zeitweise ausgesetzt werden. Die Eppsteiner Glocken schwiegen somit vom März bis Juli 2020 - ausgerechnet in dieser schwierigen Zeit.

Weitere bauliche Maßnahmen schienen unumgänglich und gemäß Protokoll der Presbyteriumssitzung vom 29.10.2020 wurde eine fachkundige Architektin beauftragt und ein Bauausschuss einberufen, dem neben Mitglieder des Presbyteriums anfänglich auch Michael Brauch-Stauffer, Frank Holfelder sowie Rudi Ernst angehörten.

28.04.2022 Vergabe der Gewerke

Gerüst	113.000 €
Dachdeckerarbeiten	253.000 €
Zimmerarbeiten innen	45.000 €
Elektro	20.000 €
Feuchteschutz Bodenplatte und Rissanierung	65.000 €
Malerarbeiten innen	32.000 €
Holzwurmbekämpfung	3.000 €
Buntglasfenster	12.000 €
Turmuhrzifferblatt Süden	5.000 €
SUMME	548.000 €

spätere zusätzliche Aufträge

drei weitere Zifferblätter	3.800 €
Tische und Stühle Altarraum	14.000 €
Sitzheizung	34.000 €
Orgel	2.000 €

*Angabe sind nur Circa-Beträge. Die Abschluss-Rechnungen lagen der Redaktion nicht vor.

In der Vakanz der Pfarrstelle war auch Pfarrer Sören Rockenbach im Rahmen seiner Vertretung mit der Baustelle beschäftigt. Die großen Maßnahmen fielen aber in den Zeitraum, in dem Daniela und Manuel Hegel ihre Stelle angetreten hatten. Presbyterinnen und Presbyter schaufelten sich trotz Berufstätigkeit immer wieder Zeiten frei, um an Baustellenterminen teilzunehmen. Die Hauptlast blieb aber am jungen Pfarrehepaar hängen, denen hierfür ihr Theologiestudium reichlich wenig nutzte. So waren alle froh, als die Großbaustelle Ende 2023 abgebaut wurde und man tatsächlich Weihnachten wieder in der Christuskirche feiern konnte.

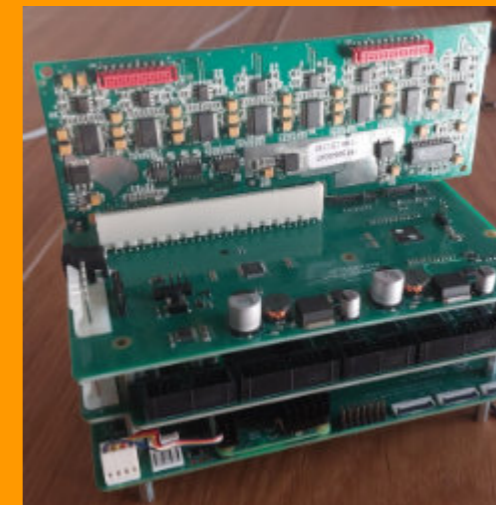
Kurz vor der 120-Jahrfeier, gab die Orgel, nachdem sie vorher schon wiederholt Aussetzer hatte, gänzlich den Geist auf. Der Austausch und ein Update der Elektronik kam somit als weitere ursprünglich nicht geplante Ausgabe hinzu. Man hoffte, dass damit erstmal ein Ende der größeren Ausgaben gemacht sein und die Christuskirche jetzt für die nächsten Jahrzehnte gerüstet sein sollte.

Es stehen aber schon weitere Maßnahmen für das neue Parkett unten und das alte oben auf der Empore sowie eine Behandlung der Kirchentüren an. Die 600.000 €-Marke* ist somit schon lange geknackt. Neben vielen kleineren und einigen größeren Spenden, sowie Zuschüssen der Landeskirche und dem Denkmalschutz, konnten die Ausgaben erfreulicherweise bisher aus Rücklagen bestritten werden.

Einen großen, herzlicher Dank an alle, die durch ihren finanziellen oder persönlichen Einsatz zum Erhalt der Christuskirche beigetragen haben. (bs)



Die Holz- und Metallpfeifen sind seit 2008 nicht mehr in Betrieb als die alte Orgel renovierungsbedürftig wurde und aus Kostengründen durch eine elektronische Orgel der Marke Ahlborn ersetzt wurde. Der Sound wird jetzt seit August mit dem abgebildeten Einplatinencomputer (Rasperry) generiert und über die Verstärkeranlage erzeugt. Dies ermöglicht die Verwendung von über 400 Registern bei deutlich transparenterem Klang, schnellerer Ansprechgeschwindigkeit und präziser Anschlagdynamik.



Fotos:Sold

// Rückblicke Neue Heizung im Gemeindehaus

Auch in Flomersheim gab es Modernisierungsbedarf. Bis zum Frühjahr 2023 wurden die kirchlich genutzten Räumlichkeiten des Gemeindehauses sowie die eingelagerte Mietwohnung je mit eigenständigen atmosphärische Gaswertheizungen versorgt.

Eine irreparable Havarie der Wohnungsheizung führte zwangsläufig zur Planung und Projektierung einer modernen Heizungsanlage mittels Wärmepumpe im Kostenumfang von 26.000 €.

Aufgebaut wurde eine Buderus Wärmepumpe als Hybridanlage, d.h. im Normalbetrieb übernimmt die Wärmepumpe voll die Heizleistung von Gemeindehaus und Wohnung. Nur bei sehr tiefen Temperaturen füttert ein Gasbrenner bei Bedarf Energie nach.

Die Anlage ist seit April 2025 in Betrieb. (rw)



Foto: Wirth



Zum Volkstrauertag

Nein, ich schlag mir die großen Träume nicht aus dem Kopf:
 Schwerter zu Pflugscharen,
 Wolf und Lamm beieinander,
 Kinder verlernen den Krieg,
 Mein Herz ist Pazifistin, ist unbelehrbar darin,
 Angesteckt von einer Kraft, die in uns Gedanken des Friedens denkt,
 Liebe lautet ihr universaler
 und unverwüchtlicher Name,
 Und so ersehne ich ein
 Friedensministerium und
 keins für Verteidigung,
 Und träume davon, dass
 die Militärhaushalte
 der Welt umgewidmet
 werden,
 um die Wunden der
 Erde zu heilen.

TINA WILMS



Ausblicke +++ Ausblicke +++

Kinderkirche und Familiengottesdienste



Gemeinde-nachmittag

Nach wie vor laden die protestantischen (um 14 Uhr) und katholischen (um 15 Uhr) Gemeinden abwechseln alle vier Wochen zum Gemeindegemeinschaftsabend ein. Teilweise sind bis zu 30 Personen anwesend - leider nur weibliche, obwohl bereits viele Herren angesprochen wurden. Daran darf sich gerne etwas beim nächsten Termin im prot. Gemeindehaus Flomersheim ändern. (hs)



Am 01.11.2025 feierten wir mit 23 Kinder zwischen 4 und 12 Jahren unsere Kinderkirche zum Thema St. Martin. Neben dem gemeinsamen Frühstück und einem Anspiel zu St Martin wurde gebastelt, gesungen, geteilt und gespielt. Die Kinderkirche findet immer am 1. Samstag im Monat (außerhalb der Ferien) von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr statt. (Manuela Orlik)



Nächsten Termine: 06.12.2025 - 07.02.2026 - 07.03.2026



Auch dieses Jahr wird es wieder am Heiligabend einen Familiengottesdienst mit Krippenspiel geben. Mal sehen, ob auch wieder die Heiligen drei Könige zum ökum. Neujahrsgottesdienst kommen?

Weihnachtsmarkt Flomersheim

Neben Glühwein fand auch die vegan Käsesuppe wieder großen Anklang. Leider wird es dieses Jahr keine Beteiligung der Kirchengemeinde beim Flomersheimer Weihnachtsmarkt geben. (bs)



Fotos: Schneider/Sold

Monatsspruch November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ezechiel 34,16



Monatsspruch Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Maleachi 3,20



// Ausblicke



Hier ein paar Bilder von letzten Jahr. Die diesjährigen Ziele des Lebendigen Adventskalenders sind natürlich noch geheim, aber eines steht schon fest: Am 08.12. gibt es wieder Rudelsingen in der Christuskirche. Wer wissen will, ob Manuela Zuber wieder ihr Nikolaus-Krönchen auf hat, muss kommen und kucken.



Herzliche Einladung zum



Lebendigen Adventskalender

jeden Montag im Advent
01.12./08.12./15.12./22.12.
am 08.12. Adventssingen in der Christuskirche

jeweils um 18.30 Uhr

Treffpunkt an allen 4 Terminen:
Parkplatz an der Isenachhalle



Vom Treffpunkt aus machen wir uns mit selbst mitgebrachten Laternen auf den Weg zu einem echten Adventstürchen, das sich für uns öffnen wird. Mit Liedern und Texten stimmen wir uns dort auf die Weihnachtszeit ein und können im Anschluss noch bei Tee und Gebäck verweilen.
Bitte eine eigene Tasse mitbringen!!!



Die Veranstaltung wird durchgeführt von den protestantischen Kirchengemeinden Eppstein und Flomersheim in ökum. Gemeinschaft mit katholischer und mennonitischer Kirche

Protestantischen Kirchengemeinden Eppstein und Flomersheim
in ökumenischer Gemeinschaft mit der katholischen Kirche
und dem Mennonitischen Brüdertag laden herzlich ein zum

Adventssingen



Im Rahmen des **Lebendigen Adventskalenders** ... also Tassen mitbringen!

Montag, 8. Dezember 2025
Christuskirche Eppstein



Fotos: Sold/Trowe

ADVENTSKONZERT

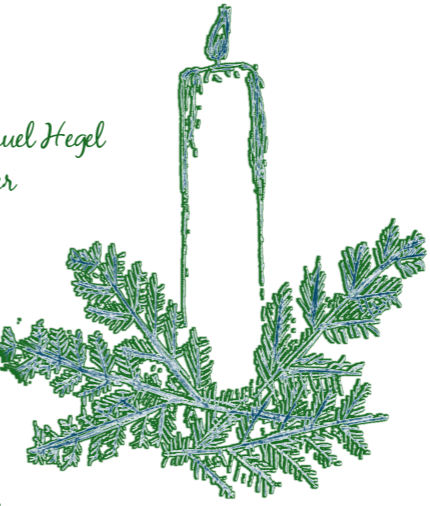
zu Gunsten des
Sterntaler-Hospiz Dudenhofen

in der Stephanuskirche Flomersheim
am 6. Dezember 2025 um 18:30 Uhr

mit dabei

- Juliane Bruch
- Daniela u. Manuel Hegel
- Thomas Metzger
- Bernd Sold
- Black Orange
- Down to Earth
- u.a.

musikalische
Gesamtleitung
Philip von Villiez



Eintritt frei!
Spenden erbeten!



JUNGER KAMMER CHOR
Mannheim

Whitacre
Palestrina
Josquin
Aleotti
Schütz
Corelli
Massong

Five Hebrew Love Songs

Chor & Streichquartett
Leitung: Dominik J. Dieterle

13.12.2025 19.00 Uhr	14.12.2025 17.00 Uhr
Christuskirche Eppstein Dürkheimer Straße 30 67227 Frankenthal	St. Josef Bellenstraße 65 68163 Mannheim

www.jungerkammerchormannheim.de

Eintritt frei

Kommt her zu mir,
alle, die ihr mühselig
und beladen seid;
ich will euch erquicken.
Matthäus 11,28

Ob alt oder jung - jeder kann unerwartet auf ambulante Hilfe angewiesen sein. Hierfür hat die Ökumenische Sozialstation das passende Angebot für Patientinnen und Patienten und auch ihre Angehörigen. Die **katholischen und evangelischen** Krankenpflegevereine benötigen ihrerseits Unterstützer. Werden Sie Mitglied in einem der Vereine durch einen **Familien-Jahresbeitrag von 40,- €**. Auch einmalige Spenden tragen zum Erhalt der Einrichtung bei.

Unsere Bankverbindung:

Ökumenische Sozialstation Frankenthal e. V.



IBAN DE14 5465 1240 0240 0448 00
BIC MALADE51DKH
Zweck: **Spende, Name und Adresse (freiwillig)**

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 06233 3698912.

Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart

Im Zentrum des Konzerts stehen zwei ganz unterschiedliche Liebeslieder-Zyklen: Eric Whitacre vertont in Five Hebrew Love Songs (Chor & Streichquartett) hebräische Gedichte von Hila Plitmann – zarte, moderne Momentaufnahmen von Liebe, Sehnsucht und Erinnerung. Ihnen gegenüber stehen fünf Renaissance-Kompositionen aus dem Hohelied der Liebe. So entsteht ein Dialog über Jahrhunderte hinweg – zwischen hebräischer und lateinischer Sprache, zwischen sinnlicher Mystik und persönlicher Intimität, zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Als verbindendes, farbig schillerndes Zwischenspiel erklingt „Voyelles“ von David Massong – ein vokales Miniaturstück in fünf Teilen, inspiriert von Arthur Rimbauds berühmtem Gedicht über den Klang und die Farbe der Vokale. (Dominik J. Dieterle)



Das Kirchkaffee nach dem sonntäglichen Gottesdienst – oder im Oktober auch das Weißwurst-Essen – fand in den letzten 10 Jahren immer wieder großen Anklang und hat zu volleren Kirchenbänken geführt.

Auch in Eppstein gibt es seit geraumer Zeit ein Kirchkaffee. Herzliche Einladung! Aushang beachten!



Liebe Gemeinde,
mit 59 Jahren habe ich die Stelle als Kirchendienerin in Flomersheim am 01.05.2011 angetreten – damals unter dem Pfarramt des Ehepaars Jaehn. Unsere heutige Ehrenpresbyterin Gertraud Hanewald hatte mich auf die Situation der Gemeinde angesprochen und gebeten, auch im Hinblick auf die unmittelbare Nachbarschaft zur Kirche, die vakante Stelle zu übernehmen. Die Entscheidung für den Kirchendienst habe ich nie bereut. Es hat mir immer Spaß bereitet und so ist mir die Arbeit stets leicht gefallen – nicht zuletzt auch durch die tatkräftige und unermüdete Unterstützung meines Mannes.



Doch nun nach fast 15 Jahren ist der Moment für eine Zäsur gekommen. In dieser langen Zeit habe ich viele freundliche, christliche Menschen kennen und lieben gelernt. Etliche Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, aber auch Trauerfälle habe ich miterlebt und die dazugehörigen Glocken geläutet.

Bedanken möchte ich mich auch bei einigen Gemeindegliedern für Gaben wie Blumenschmuck für den Altar, Geschirr, usw., sowie für Arbeitseinsätze im Kirchgarten u.ä.. Danke auch für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Es freut mich, dass wir so schnell einen vielversprechenden Nachfolger, Herrn Alexander Hinz, gefunden haben. Ich wünsche ihm genauso viel Freude beim Kirchendienst und mit der Gemeinde wie ich es hatte.

Eure/Ihre Liane Wirth

Auch die Gemeinde dankt Liane Wirth für ihr langjähriges Engagement, das immer wieder im positiven Sinne deutlich über die Stellenbeschreibung hinaus ging. Wir wünschen ihr persönlich und gesundheitlich alles Gute und Gottes Segen.



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster
Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.

Sternenwunder
Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.

Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?



Jahreslosung
Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
(Offenbarung 21,5)



Monatsspruch Januar 2026

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

5. Mose 6,5



Monatsspruch Februar 2026

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26,11

Unsere Gottesdienste

	Eppstein	Flomersheim
November		
So 09.11.2025	3-letzter So im KJ 10 Uhr	11 Uhr
So 16.11.2025	vorletzter So im KJ 11 Uhr	10 Uhr
So 19.11.2025	Buß- und Betttag 18 Uhr mit Abendmahl	
So 23.11.2025	Ewigkeitssonntag zentrales Gedenken beider Gemeinden	10 Uhr
Sa 29.11.2025	1. Advent 18 Uhr	18 Uhr
Dezember		
So 07.12.2025	2. Advent 10 Uhr	11 Uhr
So 14.12.2025	3. Advent 11 Uhr mit Taufe	10 Uhr
So 21.12.2025	4. Advent 10 Uhr	11 Uhr
Mi 24.12.2025	Heilig Abend 15 Uhr Familiengottesdienst 17:30 Uhr Christvesper	16 Uhr Christvesper
Do 25.12.2025	1. Weihnachtsfeiertag 10 Uhr mit Abendmahl	
Fr 26.12.2025	2. Weihnachtsfeiertag	10 Uhr
Mi 31.12.2025	Altjahresabend 18 Uhr	
Januar		
Sa 03.01.2026	17 Uhr ökum. Neujahr	
So 04.01.2026	2. So n. d. Christfest 10 Uhr	11 Uhr
So 11.01.2026	1. So nach Epiphantias 11 Uhr	10 Uhr
So 18.01.2026	2. So nach Epiphantias 10 Uhr	11 Uhr
Sa 24.01.2026	3. So nach Epiphantias 18 Uhr Vorstellung der neuen Konfirmanden	
Februar		
So 01.02.2026	Itz. So nach Epiphantias 10 Uhr	11 Uhr
So 08.02.2026	Sexagesimä 11 Uhr	10 Uhr
So 15.02.2026	Estomihi 10 Uhr	11 Uhr
Sa 21.02.2026	Invokavit 18 Uhr mit Abendmahl	

Änderungen vorbehalten, bitte prüfen Sie den aktuellen Stand auf der Homepage, den Schaukästen und in der Rheinpfalz.



Mir gehört ein Teil meiner Bank

Du machst den Unterschied.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.



Mitgliedschaft, die sich auszahlt

Als Mitglied in deiner Genossenschaftsbank profitierst du von zahlreichen exklusiven Vorteilen wie Rabatten auf deine R+V Versicherung.

Doch das ist erst der Anfang, denn als Mitglied gehört dir ein Teil deiner Bank. Und das heißt für dich: mitwissen, mitbestimmen, mitverdienen und mitgestalten.

Über 71.000 Mitglieder machen den Unterschied – für unsere Bank und für unsere Region.

zusammen. möglich machen.

Jetzt Mitglied werden



So funktioniert unsere genossenschaftliche Idee. Unser Videospot wird dich überzeugen.

vvrbank-krp.de/geno-idee





Humanitäre Hilfe im Sudan – Leben retten und Überleben sichern

Evangelische Bank, IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
 Stichwort: Sudan-Krise
diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise